

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD

Übergang von der Schule in die Berufsausbildung verbessern

Die berufliche Ausbildung in Deutschland ist die tragende Säule für den Wirtschaftsstandort. Etwa 70 % der Jugendlichen durchlaufen eine duale Ausbildung. Neben der Information der Schülerinnen und Schüler über verschiedene Studienmöglichkeiten ist auch die Information über die unterschiedlichen Berufsausbildungen im Lande Bremen für die Entscheidungsfindung der Schülerinnen und Schüler von hoher Bedeutung.

Hier kommt den Lehrerinnen und Lehrern sowie Schulen eine wichtige Rolle zu, die betroffenen Schülerinnen und Schüler adäquat zu informieren.

Wir fragen den Senat:

1. Durch welche Maßnahmen und zu welchen Zeitpunkten wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Möglichkeiten einer Berufsausbildung informiert werden?
2. Welche Probleme sieht der Senat in der bisherigen Information der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich einer Berufsorientierung?
3. Welche Personen, Institutionen und sonstigen Akteure sind in der Phase der Berufsorientierung gemeinsam an der umfassenden Information beteiligt?
4. Inwieweit reichen die bisherigen Praktikumsmöglichkeiten in den einzelnen Schulformen aus, um sich einen Einblick in das Berufsleben machen zu können?
5. Plant der Senat eine Veränderung der Aufteilung des dreiwöchigen Schulpraktikums, und wenn ja, welche?
6. Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um die Berufsorientierung zu verbessern (Fortbildungsangebote für Kontaktlehrer, engere Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben)?

Silke Allers,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

Ulrike Hövelmann,
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD